

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Pullach

Fraktion der GRÜNEN im Gemeinderat Pullach

Fabian Müller-Klug (Fraktionssprecher)

Renate Grasse (stv. Fraktionssprecherin)

Peter Bekk

Florian Gering

Verena Hanny

Marianne Stöhr

An den

Gemeinderat Pullach i. Isartal

Pullach, 20. Februar 2024

Betreff: Antrag "Bürgerbeteiligung in Vorarlberg / Exkursion für Mitglieder des Gemeinderats und Mitarbeitende in der Gemeindeverwaltung "

Antrag

Der Gemeinderat beschließt:

Gemeinderat und Verwaltung stehen in vielen der anstehenden Projekte vor der Frage, wie man die Bürgerschaft noch besser an politischen Entscheidungen beteiligen kann. Es ist deshalb von Interesse, sich über erfolgreiche Beteiligungsformate genauer zu informieren, mit dem Ziel unsere eigene Bürgerbeteiligung in Pullach weiterzuentwickeln.

Im benachbarten Vorarlberg ist eine Beteiligungsstrategie seit über 10 Jahren in der Landesverfassung und in der Organisation der Verwaltungen sowohl auf Landesebene wie auch in den Kommunen verankert. Um sich aus erster Hand über die dort gemachten Erfahrungen informieren zu können, soll für eine Delegation von interessierten Ratsmitgliedern und ausgewählten Mitarbeitenden der Verwaltung im Jahr 2024 eine Exkursion nach Vorarlberg organisiert werden.

Ein Organisationsteam aus den Fraktionen und der Verwaltung soll gebildet und beauftragt werden, die hierfür erforderlichen Planungen zu übernehmen. Die Kosten für diese Exkursion werden von der Gemeinde getragen.

Begründung

In unserem komplexen, schnelllebigen und von Krisen gekennzeichnetem gesellschaftlichem Umfeld geraten Demokratien zunehmend unter politischen Druck aus populistischen und politisch extremen Richtungen. In der Bevölkerung wächst seit Jahren eine Politikmüdigkeit, das Vertrauen in unsere demokratischen Strukturen und Abläufe sinkt und ein Gefühl der Machtlosigkeit und des Kontrollverlustes breitet sich in der Bevölkerung aus.

Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, sind erweiterte Elemente der Bürgerbeteiligung ein wirksamer Baustein zur Stärkung der demokratischen Werte in unserer Gesellschaft. Gerade im kommunalen Umfeld können sich die positiven Wirkungen von Formen der Bürgerbeteiligungen entfalten, da hier für die Bürgerschaft die Ergebnisse ihrer Beteiligung direkt erfahrbar werden.

Auf der großen europäischen politischen Bühne zeigen sehr prominente Erfahrungen aus den letzten Jahren, dass eine nur punktuelle bzw. projektbezogene Bürgerbeteiligung in Form von Plebisziten bzw. Bürgerentscheidungen gerade bei komplexen Sachverhalten für populistische Strömungen Tür und Tor öffnen können und daraus rational nur schwer verständliche Entscheidungen getroffen wurden. Auch unsere eigenen Erfahrungen in Pullach zeigen augenscheinlich die Problematik, welche aus Bürgerbegehren erwachsen können.

Allerdings erfüllen auch erweiterte Formate der Bürgerbeteiligung wie beispielsweise die dauerhafte Einrichtung von Bürgerbeteiligungsforen nicht unbedingt die Erwartungen. So das Ergebnis eigener Gespräche mit der Stadtverwaltung in Emmendingen – eine kleinere Kreisstadt in Südbaden. Dort sieht sich die Verwaltung mit zunehmender Arbeitsbelastung und Kosten konfrontiert, ohne die erwünschten Veränderungen der politischen Kultur auf kommunaler Ebene erreicht zu haben. Solche unbefriedigenden Entwicklungen nachträglich zu korrigieren, sei dann nahezu unmöglich.

(<https://www.emmendingen.de/rathaus-service/buergerbeteiligung/beteiligungsforen>).

Es empfiehlt sich deshalb, sich über Formate erfolgreicher Bürgerbeteiligungen eingehend zu informieren, bevor man erwägt, weitere Optionen der eigenen Bürgerbeteiligungen zu erwägen.

Herausragend bei konkreten Umsetzungen von erweiterten Bürgerbeteiligungen ist das Bundesland Vorarlberg in Österreich. Dort wurde vor 10 Jahren eine umfassende Beteiligungsstrategie in der Landesverfassung verankert und über diesen Zeitraum konsequent auf Landesebene und in den Kommunen implementiert und weiter ausgebaut. Das Land Vorarlberg gilt in diesem Zusammenhang als ein Leuchtturm.

Die Vertreter der dort koordinierenden Behörde im Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung (FEB) in Bregenz zeigte auf Anfrage ihre grundsätzliche Bereitschaft einer Delegation aus Gemeinderat und Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung vor Ort die Möglichkeit zu geben, sich über die Struktur der Beteiligungsstrategie und die konkret in

den Kommunen gemachten Erfahrungen zu informieren und in Gesprächen mit den Beteiligten auszutauschen.

Vom FEB wurde ein entsprechender Vorschlag für ein Besuchsprogramm uns zugeleitet:

Bürgerräte in Vorarlberg

Exkursion der Gemeinde Pullach nach Vorarlberg 2024

Vorschlag Ablauf Stand 15. November 2023

Teilnehmende: ca 10 bis 15 Personen

Vorabend Anreise + Hotelbezug Abendessen Bei Bedarf Abendprogramm	Hotel: Vorschlag -> Urlaub am Bodensee Hotel Messmer Bregenz (hotel-messmer.at) Wir bitten Sie, direkt zu buchen. Direkt im Hotel oder GH Kornmesser oder Wirtshaus am See ... da gibt es einiges Führung Vorarlberg Museum Vorarlberg Museum - Bregenz oder KUB Kunsthaus Bregenz (kunsthaus-bregenz.at) beide Gebäude sind 2 min vom Hotel entfernt.
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Ein- und Überblick Bürgerräte in Vorarlberg	Bürgerräte in der VBG: Rückblick + Ausblick Landesverfassung – Warum partizipative Demokratie? Bürgerräte allg. Prozesse, Anwendungsfelder Bürgerrat-Prozess konkret: Zufallsauswahl, Datensicherheit etc Beteiligungsstrategie des Landes Vorarlberg Anschl. Diskussion & Fragen Siehe auch Fragekatalog Pullach (Frau Renate Grasse) Ort: eventuell im Landhaus

	Referierender: Mag. Michael Lederer (Leiter)
12.15 bis 13.45 Mittagessen	Kornmesser oder ...(ein anderes als am Abend zuvor)
13.45 Uhr bis 14.15 Anreise nach Egg	Busfahrt
14.15 bis 16 Uhr	„Praxisbeispiel – Bürgerrat live“ Einblick in den konkreten Bürgerrat Ort: Egg, Austausch mit Bürgermeister + Verwaltung + BürgerInnenräten (wenn zeitlich möglich); Zentrumsplanung und weitere „Auswirkungen“ des Bürgerrates in Egg + Besichtigungen
16.00 bis 16.30 Pause	Jause (Einladung FEB)
16.30 bis 17.45	Reflexions-Dialog: Was nehme ich mit?
17.45 Uhr	Verabschiedung + Rückfahrt

Dieses Angebot gäbe einer Delegation aus Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung eine hervorragende Möglichkeit, sich aus den fundierten Erfahrungen der dortigen Beteiligungsstrategie ein eigenes Bild zu machen und daraus eigene Handlungsoptionen in unserer Gemeinde zu entwickeln.

Renate Grasse / Peter Bekk

Anlage: Brochüre „Vorarlberg wird besser. Wir brauchen alle. Impuls für eine Beteiligungsstrategie des Landes Vorarlberg“